

**Wegbeschreibung:**

Rechts neben dem Haupteingang vom DGB Haus an der Schranke vorbei, runter zu Garage.



**Ansprechpartner**

**GEW Stadtverband München**  
i.A. Michael Bayer  
michael.bayer@gew-muenchen.de  
Schwanthalerstr. 64,  
80336 München

Erdgeschoß, Raum: B.0.10  
Tel.: 089 - 53 73 89  
Fax: 089 - 54 37 99 57  
E-Mail: [gew-sv-muenchen@link-m.de](mailto:gew-sv-muenchen@link-m.de)

V.i.S.d.P.: GEW München, Schwanthalerstraße 64, 80339 München E.i.S.

# GEWertschaftsabend 25. Oktober 2017



# 100 Jahre Oktoberrevolution

**Mythos, Vermächtnis, Perspektive**



Am **25. Oktober 2017** findet der nächste **GEWerkchaftsabend** der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) München im Gewerkschaftshaus (DGBar) statt. Neben der üblichen musikalischen Unterhaltung, kollegialen Gesprächen, Knabberzeug und Getränken zu günstigen Preisen, gibt es diesmal den Vortrag eines GEW-Kollegen zum 100 jährigen Jubiläum der bolschewistischen Revolution in Russland.

Über dieses epochale Ereignis, das die Welt für immer veränderte ist schon viel geschrieben und gesagt worden, von der verklärenden Heldensaga, über mehr oder weniger realistische Einschätzungen bis zur Verteufelung. Dem wollen wir keine weitere historische Betrachtung hinzufügen. Wir wollen darüber diskutieren welche Bedeutung die Revolution, ganz unabhängig von den realen Geschehnissen, auf die weitere Entwicklung der politischen Ideenwelt hatte und bis heute hat.

Selbst Reaktionäre und Konservative die den Sozialismus scheuen wie der Teufel das Weihwasser werden nicht Müde sich an einem fanatischen Antikapitalismus abzuarbeiten. Obwohl längst das Ende der Geschichte erklärt wurde scheinen die Protagonisten des bürgerlich-kapitalistischen Totalitarismus ohne ein veritables Feindbild nicht auszukommen. Zu verlockend ist die Möglichkeit vom eigenen Versagen abzulenken, eventueller Dissidenz vorzubeugen und berechtigten Ärger auf ein Feindbild abzuleiten. So beschäftigt sich nach wie vor eine Wissenschaft, Presse, Interessenverbände, Parteien und der Staat damit die russische Oktoberrevolution zu diskreditieren.

Eine ähnlich kritische Betrachtungsweise gibt es z.B. in Bezug auf die US-Amerikanische oder die Französische Revolution weitestgehend nicht, sie werden eher als Wiege der Aufklärung und Zivilisation verklärt.

Trotz alledem scheint auf der anderen Seite auch der Mythos der Revolution nicht tot zu kriegen zu sein. Der Grundfehler liegt darin, dass das Wesen des Mythos nicht begriffen werden will. Es spielt keine Rolle wie sehr das ganz zum Putsch oder die weitere Entwicklung zur Diktatur erklärt wird, dass viele Revolutionäre selbst zu Opfern der weiteren Entwicklung wurden.

Alleine die Tatsache, dass die herrschende Ordnung tatsächlich umgestürzt und der Versuch unternommen wurde über den bürger-

lichen Staat hinaus ein System zu gestalten, gibt nach wie vor vielen Menschen die Hoffnung auf ein besseres Leben jenseits von Ausbeutung und Unterdrückung, das mit der bürgerlichen Revolution eben nicht verwirklicht wurde. Diese Hoffnung ist es die den Mythos Oktoberrevolution ausmacht und diese Hoffnung lässt sich nicht einfach „widerlegen“. Welche Rolle das für die politischen Kämpfe von heute und speziell in der Arbeiter\*innenbeugung spielt wollen wir am 100 Jahrestag der Russischen Oktoberrevolution diskutieren.



## Wann und wo?

Einlass ab 18.30 Uhr  
Programm ab 19.00 bis ca. 21:00 Uhr  
in der DGBar im Gewerkschaftshaus  
Schwanthalerstr. 64, 80336 München

Die GEW München lädt zum GEWerkchaftsabend mit Bildungs- und Kulturprogramm alle interessierten Kolleg\*innen, solche die es noch werden möchten und solidarische Symphatiant\*innen herzlich ein<sup>1</sup>. Der Eintritt ist frei.

<sup>1</sup> Die Veranstalter behalten es sich vor Personen die durch ihre Anwesenheit oder ihr Verhalten stören der Veranstaltung zu verweisen. Insbesondere in Bezug auf rechte Gesinnung, Sexismus, Antisemitismus, Klassizismus, Rassismus oder übermäßiger Alkohol-/Drogenkonsum sowie aggressives Verhalten.